

Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 28.04.2014

Drucksache Nr. 052/2014 öffentlich

## **Information über Verbesserungen beim Verkehrsangebot des öffentlichen Personennahverkehrs ab 26. April 2014**

**Anlagen: 1**

**Gäste: --**

---

Die Verwaltung möchte den Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft über zwei Verbesserungen im ÖPNV-Angebot für den Schwarzwald-Baar-Kreis informieren, die ab Samstag, den 26. April 2014 umgesetzt werden:

- **Spätverbindung von Rottweil nach Villingen-Schwenningen an  
Freitagen und Samstagen**

Aus der Bevölkerung wurde immer wieder bemängelt, dass das Oberzentrum Villingen-Schwenningen aus der Landeshauptstadt Stuttgart am späteren Abend schlecht erreichbar ist. Insbesondere beim Besuch von kulturellen Veranstaltungen in Stuttgart ist es nicht mehr möglich, anschließend mit dem ÖPNV von Stuttgart nach Villingen-Schwenningen zu gelangen. Auch Herr Oberbürgermeister Dr. Kubon hat in einem Schreiben vom 26.09.2013 das große Interesse der Stadt Villingen-Schwenningen an einer Spätverbindung zwischen Rottweil und Villingen-Schwenningen bekundet, die in Rottweil einen Anschluss auf den letzten Zug ab Stuttgart auf der Gäubahn (22:25 Uhr ab Stuttgart – 23:52 Uhr an Rottweil) herstellt.

Der Landkreis und die Stadt Villingen-Schwenningen sehen eine Spätverbindung zwischen der Landeshauptstadt und dem Oberzentrum als sinnvolle und wünschenswerte Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot an.

Eigentlich wäre die Einrichtung dieser Spätverbindung eine Aufgabe des Landes, um die Oberzentren Villingen-Schwenningen und Stuttgart mit Zügen zu verbinden. Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Fahrplankonzepts auf der Gäubahn sollen nach Aussage des Landes die Züge der Schienenstrecke Rottweil - Schwenningen – Villingen in Rottweil alle Zuganschlüsse auf der Gäubahn aufnehmen. Zu welchem Zeitpunkt dieses der Fall sein wird, wurde vom Land noch nicht entschieden. Nach heutigem Kenntnisstand ist mit einer Umsetzung in den Jahren 2016 oder 2017 zu rechnen.

Um in der Übergangszeit bis 2016 oder 2017 bereits eine Verbesserung für die Bevölkerung zu erreichen, haben die Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit der SBG Südbadenbus GmbH die Möglichkeiten geprüft, zwischen Rottweil und Villingen-Schwenningen die Spätverbindung mit einem Bus einzurichten.

Bei einer täglichen Spätverbindung von Rottweil nach Villingen mit einem Linienbus würden hierfür jährliche Kosten von etwa 55.000 Euro entstehen. Mit zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen wäre bei dieser Busverbindung kaum zu rechnen, da aus Richtung Stuttgart der überwiegende Teil der Fahrgäste mit dem Baden-Württemberg-Ticket ankommen dürfte, dessen Einnahmen landesweit nutzungsunabhängig nach festen Quoten auf die DB und die Verkehrsverbände verteilt werden.

Aufgrund der hohen Kosten hat die SBG dem Landkreis alternativ vorgeschlagen, den Spätbus Rottweil – Villingen unter Verwendung eines gegen Mitternacht im Landkreis Rottweil endenden Kleinbusses eines Auftragsunternehmens der SBG zu fahren und die Verkehrstage zunächst auf die aufkommensstärksten Tage (Freitag und Samstag Abend) zu beschränken.

Nach Erfahrungen der SBG aus früheren Jahren, als noch Spätbusse von Rottweil nach Villingen gefahren sind, waren die Freitage und Samstage die am meisten frequentierten Fahrtage, da an Freitagen und Samstagen von der Bevölkerung häufig kulturelle Abendveranstaltungen in Stuttgart besucht werden. Unter der Woche und an Sonntagen hatten nur sehr wenige, oft gar keine Fahrgäste die Spätverbindungen angenommen.

Die Kosten für die Spätverbindungen an Freitag und Samstag Abend mit einem Kleinbus liegen bei etwa 10.500 Euro pro Jahr.

Im Hinblick auf den Umstand, dass das Land Baden-Württemberg erst im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gäubahn in Rottweil die Zuganschlüsse am Abend in Richtung Villingen-Schwenningen herstellen wird und angesichts der überschaubaren jährlichen Kosten ist der Landkreis bereit, übergangsweise an Freitagen und Samstagen die Spätverbindung einzurichten. Eine Beteiligung des Landkreises Rottweil an den Kosten dieses Spätbusses ist nicht realisierbar, da sich für die Stadt Rottweil das Problem der fehlenden Spätverbindung nicht stellt und der Landkreis Rottweil ein eigenes Rufbussystem unterhält, das Abends auch die Gemeinde Deißlingen bedient.

Die Spätverbindung ab Stuttgart stellt sich wie folgt dar:

<i>Stuttgart Hbf ab</i>	<i>22:25 Uhr (RE 19051)</i>
<i>Rottweil Bf an</i>	<i>23:52 Uhr</i>
Rottweil Bf ab	23:58 Uhr (SBG-Bus 7283-540)
Mühlhausen Abzw. an	00:16 Uhr
Schwenningen Rottweiler Hof an	00:18 Uhr
Schwenningen Rössleplatz an	00:19 Uhr
Schwenningen Bf an	00:21 Uhr
Schwenningen Feintechniksch.an	00:23 Uhr
Schwenningen Alpenblick an	00:25 Uhr
Schwenningen Grabenäcker an	00:26 Uhr
Schwenningen Hochschule Polizei an	00:29 Uhr
Villingen Landratsamt an	00:31 Uhr
Villingen Bahnhof an	00:33 Uhr

Die Haltestellen zwischen Mühlhausen und Villingen Bahnhof werden bei dieser Fahrt nur zum Ausstieg bedient. Dies ist damit begründet, dass der Bus natürlich nicht nach Villingen fährt, wenn an einzelnen Tagen keine Fahrgäste am Bahnhof Rottweil aufkommen. In diesen Fällen reduzieren sich die Kosten auf eine Bereitstellungsgebühr.

Die Spätverbindung wird von der SBG während der laufenden Fahrplanperiode ab Samstag, 26. April 2014 eingerichtet. Ab dort wird die Busverbindung auch in den elektronischen Fahrplanauskunftssystemen [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de) und [www.bahn.de](http://www.bahn.de) den Fahrgästen angezeigt. Die SBG und der Landkreis werden die Nutzung dieser neuen Spätverbindung in der kommenden Zeit beobachten und im Bedarfsfall entsprechende Anpassungen vornehmen.

- **Einführung des „Zwei-Schluchten-Wanderbusses“ (Gauchach-/Wutachschlucht) zwischen Unadingen – Döggingen – Mundelfingen und der Wutachmühle**

Derzeit laufen Bestrebungen, den Bereich der Gauchachschlucht und der Wutachschlucht nach naturverträglichen Tourismuskonzepten auszurichten. Ein wesentlicher Faktor für eine naturverträgliche Nutzung ist auch ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr, der es den Wanderern ermöglicht, dieses einzigartige Naturschutzgebiet auch ohne Autos zu erreichen.

Seit einigen Jahren bestehen bereits zwei Wanderbusse in diesem Gebiet: Der Wanderbus im Landkreis Waldshut (Buslinie 7344) bedient an Wochenenden und Feiertagen den südlichen Bereich zwischen der Wutachmühle, Ewatingen, Münchingen, Bonndorf, Boll, Gündelwangen und der Schattenmühle.

Der Wanderbus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bedient den nördlichen Bereich zwischen der Schattenmühle, Göschweiler, Löffingen, Reiselfingen, Bachheim bis Unadingen Posthaus.

Herr Bürgermeister Anton Knapp aus Hüfingen hat angeregt, auch für den östlichen Bereich zwischen Unadingen Posthaus, Döggingen, Mundelfingen einen saisonalen Wanderbus einzurichten und die bisher bestehende Lücke zwischen den vorhandenen Wanderbussen zu schließen. Hierdurch wird auch die Gauchachschlucht in Kombination mit der Wutachschlucht durch den ÖPNV erschlossen, was für Wanderer und Familien interessant sein dürfte, denen das Durchwandern der gesamten Wutachschlucht bis zur Schattenmühle zu lang ist.

Die Nahverkehrsabteilung des Landratsamtes hat deshalb ein Konzept für den Wanderbus erstellt und die Südbadenbus GmbH hat zwischenzeitlich die Möglichkeiten für eine Umsetzung geprüft.

Der Wanderbus kann bereits in der Saison 2014 (vom 26. April bis zum 19. Oktober) an Samstag, Sonn- und Feiertagen eingerichtet werden.

Angeboten werden Busverbindungen ab Döggingen Bahnhof um 09:05, 10:05, 11:05, 15:05, 16:05, 17:05 und 18:05 Uhr.

Die Busse verkehren ab Bahnhof Döggingen über Döggingen, Gasthaus Adler bis Unadingen Posthaus (Einstieg Gauchachschlucht) und von dort über Döggingen Gasthaus Adler – Mundelfingen bis zur Wutachmühle. Die erste Fahrt am Morgen beginnt bereits in Donaueschingen und fährt von dort über Hüfingen nach Döggingen, da der Bus von Donaueschingen zugeführt werden muss.

Alle Busse nehmen in Döggingen Bahnhof die Zuganschlüsse aus Richtung Freiburg – Neustadt (Döggingen an 08:59, 09:59... usw.) und aus Richtung Donaueschingen (Döggingen an 08:59, 09:59... usw.) auf. Vorteil ist in diesem Falle, dass sich im Bahnhof Döggingen die Züge der Höllentalbahn aus beiden Richtungen jeweils kreuzen.

Die Rückverbindungen ab Wutachmühle über Mundelfingen nach Döggingen (am Nachmittag zusätzlich von Mundelfingen über Unadingen Posthaus nach Döggingen) finden um 09:37, 10:37, 11:37, 15:30, 16:30, 17:30 und 18:30 Uhr statt. Der letzte Bus um 18:30 Uhr verkehrt umlaufbedingt wieder von Döggingen weiter nach Hüfingen und Donaueschingen. Wie oben beschrieben, besteht bei allen Bussen mit Ankunft zur Minute 55 am Bahnhof Döggingen Zugang auf die Höllentalbahn in beide Richtungen jeweils zur vollen Stunde um 10:00, 11:00, 12:00 ... usw.

Ein Fahrplanentwurf, in dem die neuen Fahrten des Wanderbusses markiert sind, ist als Anlage beigefügt.

Für diese zusätzlichen Verkehrsleistungen am Wochenende und an Feiertagen entstehen für die Saison 2014 Kosten in Höhe von etwa 29.000 Euro. Die SBG wird einen Flyer für das neue Verkehrsangebot herausgeben, der unter dem Namen „Zwei-Schluchtenbus (Gauchach-/Wutachschlucht)“ vermarktet werden soll.

Der Landkreis hat ein sehr großes Interesse an einer naturverträglichen touristischen Nutzung der Gauchachschlucht und der Wutachschlucht. Mit diesem attraktiven Freizeitangebot wird eine seit Jahren bestehende Lücke und bietet der Bevölkerung und den Feriengästen neue Möglichkeiten, eine der schönsten Landschaften des Südschwarzwalds zu erleben.

Neben den Verbundtarifen gilt im Wanderbus auch die KONUS-Gästekarte, die über die KONUS-Mitgliedsgemeinden an die Feriengäste ausgegeben wird.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.